

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 40

Artikel: Lebensregel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-434005>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vivat hoch die Jugend.

War ein Lämmchen und ein Böcklein,
Beide lustig, jung und froh,
Waren foh auf ihre Röcklein —
In der Jugend ist man so;
Seidenweich des Lämmchens Wolle,
Und wie Schnee so blank das Fleisch,
Füchsen, Oehren, wundervolle,
Unbeschreiblich das und dies;
Rabenschwarz des Böckleins Haare,
Glatt und sauber ringelum,
Dass der Geist sich offenbare
Auch zwei Hörchen zierlich-krumm.

Und sie spielten auf der Weide,
Blöcken, meckerten im Stall,
Aber leider, alle beide
Wurden Alter Knall und Fall.
Und so ward denn aus dem Lämmchen
Mit der Zeit ein liebes Schaf,
Und des Böckleins Lebenslämmchen
Wuchs zum Geisbock, schier im Schlaf.
„Darum merk Dir's, liebe Kleine,
„Bleibe immer jung und hold,
„Denn die Jugend ganz alleine,
„Spinnt des Lebens ächtes Gold!“

F. R.

Berechtigte Frage.

Der kleine Karl: „Sag' mal, Papa, woran erkennt man denn die Juden?“

Papa: „Sie haben krumme Nase.“

Karl (nach einem Nachdenken): „Wenn sich aber ein Jude tauft, wird dann die Nase auf einmal gerade?“

Fräschchen: „Mama, verstehen die Fliegen auch französisch?“

Mutter: „Wie kommst du darauf?“

Fräschchen: „Bruder Otto sagte, ich soll mein französisches Übungsbuch nur in der Sonne liegen lassen, die Fliegen würden die Interpunktion schon machen.“

Lebensregel.

Läßt deinen Mund verschlossen sein,
So schluckt du keine Fliegen ein.
Aus jeder Mück wird biezland
Sogleich, man weiß, ein Elefant.
Nun denke, welche Magenpein,
Erfüllte sich das Sprüdwörtchen!

Briefkasten der Redaktion.

Th. S. i. M. „Gerechtigkeit heißt der kunstreiche Bau des Weltgewölbes, wo Alles Eines Alles hält, wo mit dem einen Alles stürzt und fällt.“ So antwortet Ihnen Schiller im „Demetrius“. Allein die heutige Politik, auch die schweizerische, erkennt diesen Spruch nicht. Warum? Unbewußt; sie treiben einer neuen Führung entgegen und das muß man den Herzen wenigstens lassen, daß sie hier ihre Aufgabe, wenn auch gegen ihren Willen, gehörig erfüllen. Wie wird man eins mit diesen Kramern ins Gericht gehen, die dem flügigen Adler die Federn ausreissen und doch meinen, er solle fliegen, und die Großen aus ungelöschtem Kalk aufbauen wollen und meinen, es troze Sturm und Wetter? Also abmachen; man sieht schon manches Auge flammen und klopfen hört man manches Herz.“ — **C. A. K.** Gut, hoffentlich ist es Wahrheit und nicht bloß Erfindung. — **A. v. A.** Dieser trübselige Knecht gehört zu den ewig Alten, die immer und immer wieder auftauchen. Uns bekannt werden aber nicht eingestellt. — **H. i. B.** Mit veralteten Blättern kann man nicht kommen, da müßte sich ein anderes Prozedere finden. Gruß. — **E. B. i. B.** Daß sich die Heilsarmee der Belos ebenswegs bemächtigt hat, um Propaganda für ihre Zwecke zu erradeln, weiß bereits alle Welt. Himmel und Hölle sind nun wieder gleichsinnig erreichbar. — **S. U. i. J.** Sie finden das im Hofer'schen „Taschenfahrtplan“, der soeben erschien und ein sehr wissenschaftliches und empfehlenswertes Büchlein ist. — **F. i. Lisboa.** Für dieses Jahr verpatet. Unsere Gewehre liegen bereits eingeholt in guter Aufbewahrung. Solche Zeichnungen müßten überwies auf Überdruckpapier mit Kreide oder Tinte hergestellt sein. — **Hexe.** Sehr gerne angenommen. Die hübsche beigelegte Garde werden wir gerne auf Ihre Römer untersuchen. Besten Dank. — **M. N. i. H.** Wir bedürfen hierfür einer Auflösung. Der R. ist radikal. — **R. D. i. U.** Aus Gottlieb Biedermeyers Kartofelled läßt sich nachstehende Strophe am besten für das „zankende Knollengewächs“ anwenden:

Und welche Wohlthat find sie uns

Das „Viel“ damit zu mähen!

Und wie viel Sorten gibts! Jedoch

Die Gut'sten sind die Besten.“

— **R. i. Chic.** Wir werden Ihnen für Zufriedenheit des genannten Blattes sorgen und wenn Sie dann etwas für dasselbe thun können, wird Ihnen das neue Unternehmen zu Dank verpflichtet sein. — **Peter.** Das muß ein gutes Memm sein, das Sie so jährling macht. Nur immer lustig. — **M. N.** Gründen Sie ein Kloster für aufrichtige und ehrliche Diplomaten. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog Marchand-Teilleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4b)

Zürich 43-52 Täglich von 11—2½ Uhr Table d'hôte à 2 Fr. 50 cts. Bahnhof-Buffet

Ausgewählte Menus. Excellenten Weine.



Arth-Rigi-Bahn

Sonnabills, 2 Tage gültig.

	III. Klasse	II. Klasse
Zürich-Enge-Rigi-Klösterli via Thalweil-Zug u. zurück	Fr. 7.—	Fr. 10.35
Zürich-Enge-Rigikulum via Thalweil-Zug u. zurück	9.—	13.35
Luzern-Arth-Goldau-Rigikulum retour	7.90	11.85

Rundfahrbills, 3 Tage gültig.

Zürich-Enge, Thalweil, Zug, Goldau, Rigikulum, Vitznau, Luzern, Rothkreuz, Cham, Zug, Thalweil, Zürich-Enge II. Klasse	Fr. 17.30, III. Klasse	Fr. 12.85.
Luzern-Arth-Goldau-Rigikulum-Vitznau-Luzern II. Kl. Fr. 13.30, III. Kl. Fr. 10.15.		

Soeben erschienen: 484

Hofers Taschen-Fahrtenplan für Zürich und Umgebung.

Wintersaison 1897/98.

Redigiert von einem Eisenbahnbeamten. Wegweiser nach den städtischen Bureaux, Plan der Stadt Zürich und Umgebung, Droschken- und Dienstmänner-Tarife etc.

Preis 30 Cts.

Gegen Einsendung von Briefmarken franko. Wiederverkäufer gesucht.

Wir bitten zu beziehen bei

Hofer & Cie., Verlag, Zürich I.

J. E. ZÜST
Geigenmacher & Reparateur
10. Stadelhoferplatz 10.
ZÜRICH

487a-6

Beste Bezugsquelle aller Art
SAITEN-INSTR. Saifen-Bogen-Etui
Kunstgerechte REPARATUREN
von STREICHINSTRUMENTEN
Goldene Medaille Zürich 1894.
Silberne Medaille Genf 1896.

Wer (H 858 Z) -126-9

Tapeten

braucht und solche wirklich vorteilhaft kaufen will,

verlange

die neuesten Musterkarten von der altbekannten Tapetenhandlung

R. Gut, Kirchgasse 32, Zürich,
vorm. Grossmann-Weber.

Zürcher Kunst-Gesellschaft.

Ausstellung

moderner Kunstwerke

im **Künstlerhaus** — neben der Börse — Zürich I

Dauer der gegenwärtigen Serie bis 10. Oktober.

Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.— Sonntag Nachmittag 50 Cts.

32/26

Centralheizungen

Bad- und Wascheinrichtungen.

437-457

GEBR. LINCKE, Zürich.

Geschäftslente, welche ihre Kundane bei Hoteliers und Restaurateuren suchen inserieren am erfolgreichsten im „Gastwirt“, Zürich.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.